

UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Übersicht über die methodischen Instrumente

Ergänzung zu den Arbeitspapieren im Forschungsprojekt Quoro



Hinweis:

Diese Publikation entstand im Rahmen des Forschungsprojektes QuoRO – Konzertierte Qualifizierungsoffensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Bundes-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gefördert.

Impressum:

Herausgegeben im Forschungsprojekt QuoRO, vertreten durch die Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann (Lehrstuhl für Technische Thermodynamik und Transportprozesse, Universität Bayreuth) und Prof. Dr. Manfred Miosga (Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Universität Bayreuth)

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zur Veröffentlichung durch Dritte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der HerausgeberInnen

Stand: 31. Juli 2018

Inhalt

Inhalt	1
1 Einführung	1
2 Fragebogen zur Online-Unternehmensbefragung (AP 2)	2
3 Leitfäden zu den Interviews mit den oberfränkischen Wirtschaftskammern (AP 2) 20	
3.1. Handwerkskammer für Oberfranken	20
3.2. Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth	21
3.3. Industrie- und Handelskammer zu Coburg.....	22
4 Leitfaden zu den Interviews mit ausgewählten Unternehmen (AP 2)	23
5 Leitfaden zum Interview mit dem Deutscher Gewerkschaftsbund (AP 2)	24
6 Leitfaden zu den Interviews mit Weiterbildungsträgern aus Oberfranken (AP 3) .	25
7 Erwartungs- und Evaluationsbogen zum Intensivseminar Einkaufs-Manager (AP 6) 26	
7.1. Erwartungsbogen.....	26
7.2. Evaluationsbogen	29
8 Erwartungs- und Evaluationsbogen zum mathematischen Vorkurs für MINT- Studiengänge, Leitfaden für Feedbackgespräch (AP 6)	32
8.1. Erwartungsbogen.....	32
8.2. Evaluationsbogen	34
8.3. Leitfaden für das Feedbackgespräch	37
9 Leitfaden zu den Interviews zur Konzeption und Umsetzung von Weiterbildungsprogrammen (AP 8)	38
10 Leitfaden zu dem Interview zu allgemeinen Strukturen der akademischen Weiterbildung (AP 8).....	39

1 Einführung

Das vorliegende Dokument enthält alle im Rahmen der empirischen Erhebungen in der ersten Förderphase von QuoRO eingesetzten Erhebungsinstrumente (Fragebögen, Interviewleitfäden etc.). Ausführliche Angaben zur Methodik sind den Berichten der jeweiligen Arbeitspakete zu entnehmen; dort sind auch die Ergebnisse der Erhebungen zusammengefasst.

2 Fragebogen zur Online-Unternehmensbefragung (AP 2)



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



0% ausgefüllt

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

herzlichen Dank, dass Sie sich an unserer Befragung zum **"Weiterbildungsbedarf von in Oberfranken ansässigen Unternehmen"** beteiligen.

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Optimierung von Weiterbildungsangeboten oberfränkischer Universitäten und Hochschulen entsprechend den Bedarfen der regionalen Unternehmen. Die Ergebnisse fließen direkt in die Konzeptionierung von Weiterbildungsangeboten ein, die dem Bedarf der Unternehmen entsprechen.

Hierzu haben wir die folgende Umfrage vorbereitet, deren Beantwortung etwa **15 Minuten** Ihrer Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ihre Daten werden selbstverständlich anonym behandelt, nur im Rahmen des Forschungsprojektes verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Falls Sie Anmerkungen haben, an den Ergebnissen der Befragung interessiert sind oder selbst aktiv an der Mitgestaltung der Angebote mitwirken möchten, haben Sie am Ende der Befragung die Gelegenheit, dies zu vermerken oder uns direkt zu kontaktieren.

Nochmals vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Weiter

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



7% ausgefüllt

1. Zum Einstieg bitten wir Sie, drei zentrale Herausforderungen für Ihr Unternehmen in den kommenden zehn Jahren stichpunktartig zu nennen.

--

Zu Ihrer Information: im Rahmen des Projektes verstehen wir Weiterbildung als die Fortsetzung oder Wiederaufnahme von Lernen allgemeiner oder beruflicher Inhalte nach dem Abschluss einer ersten berufsqualifizierenden Ausbildung.

2. Bitte bewerten Sie folgende Aussagen aus der Perspektive Ihres Unternehmens.

	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll zu	Kann ich nicht beurteilen
Fachkräftesicherung stellt bereits heute eine große Herausforderung für das Unternehmen dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachkräftesicherung wird in den kommenden Jahren eine große Herausforderung für das Unternehmen darstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Rahmen der Fachkräftesicherung hat Weiterbildung einen hohen Stellenwert im Unternehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterbildung hat generell einen hohen Stellenwert im Unternehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterbildung an Universitäten und Hochschulen hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Bedarf des Unternehmens an Weiterbildungsangeboten wird derzeit bereits vollständig gedeckt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Bedarf des Unternehmens an Weiterbildungsangeboten an Universitäten und Hochschulen wird derzeit bereits vollständig gedeckt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zukünftig wird die Nachfrage des Unternehmens nach Weiterbildungsangeboten steigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zukünftig wird die Nachfrage des Unternehmens nach Weiterbildungsangeboten an Universitäten und Hochschulen steigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



14% ausgefüllt

3. Haben Mitarbeiter/innen Ihres Unternehmens in den vergangenen zwei Jahren an betrieblichen oder berufsbezogenen Weiterbildungen teilgenommen?

- Ja
- Nein

Weiter

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



21% ausgefüllt

4. Aus welchen Gründen haben Mitarbeiter/innen Ihres Unternehmens in den vergangenen zwei Jahren nicht an Weiterbildungen teilgenommen?

Mehrere Angaben möglich.

- Kein Weiterbildungsbedarf
- Keine Zeit für Freistellung der Mitarbeiter/innen
- Keine internen Kapazitäten für Organisation und Planung von Weiterbildung
- Zu geringes Interesse der Mitarbeiter/innen
- Weiterbildung ist zu teuer/ kein entsprechendes Budget verfügbar
- Keine passenden Angebote am Weiterbildungsmarkt
- Weiterbildungsbedarf unseres Unternehmens/ unserer Mitarbeiter/innen war nicht einzuschätzen
- Neueinstellung war kostengünstiger als Weiterbildung bereits beschäftigter Mitarbeiter/innen
- Sonstiges:

Weiter

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015



4. Mit welchen Weiterbildungsanbietern arbeitete Ihr Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren bereits zusammen?

Mehrere Angaben möglich.

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern
- Berufsverbände
- Private Anbieter
- Universitäten und Hochschulen
- Unternehmensinterne Einrichtungen
- Sonstiges

5. Welche Informationsquellen über Weiterbildungsangebote werden von Ihrem Unternehmen derzeit genutzt?

Mehrere Angaben möglich.

- Internet/Suchmaschinen
- Personal-/Karrieremessen
- Empfehlungen anderer Unternehmen
- Tagespresse
- Fachzeitschriften
- Eigenvorstellung von Weiterbildungseinrichtungen/Coaches
- Vermittlungsagentur
- Weiterbildungseinrichtungen an Universitäten oder Hochschulen
- Informationsmedien der Kammern (z.B. Mitgliederzeitschrift, Newsletter)
- Informationsmedien anderer Weiterbildungseinrichtungen (z.B. Newsletter)
- Persönliche Kontakte
- Sonstiges:
- Wir nutzen keine Informationsquellen über Weiterbildungsangebote.

6. Geben Sie bitte bis zu fünf Kriterien an, welche für Sie bei der Auswahl eines Weiterbildungsanbieters von besonderer Relevanz sind.

Maximal 5 Angaben möglich.

- Reputation
- Bekanntheit
- Räumliche Nähe
- Aktualität der Angebote

- Inhaltliche und fachliche Qualität der Angebote
- Praxisbezug der Angebote
- Dienstleistungsorientierung und Flexibilität
- Gute Didaktik/Lehr- und Lernmethoden
- Qualifikation der Lehrenden
- Internationale Ausrichtung (z.B. englischsprachige Angebote, Dozent/inn/en aus dem Ausland)
- Bisherige Erfahrungen
- Langfristige Zusammenarbeit möglich
- Niedrige Kosten
- Sonstiges:

Weiter



29% ausgefüllt

7. Bitte markieren Sie die Weiterbildungsbedarfe Ihres Unternehmens in den folgenden Bereichen.

Mehrere Angaben möglich.

-
- Kein Weiterbildungsbedarf vorhanden

Betriebswirtschaft

-
- Marketing
-
-
- Vertrieb
-
-
- Controlling
-
-
- Kostenrechnung/Kalkulation
-
-
- Einkauf
-
-
- Rechnungswesen
-
-
- Wirtschaftsrecht/Steuern
-
-
- E-Business
-
-
- Finanzierung
-
-
- Logistik
-
-
- Materialwirtschaft
-
-
- Investition
-
-
- Patent- und Schutzrecht

Management

-
- Personalführung
-
-
- Qualitätsentwicklung/-sicherung
-
-
- Projektmanagement
-
-
- Personal- und Organisationsentwicklung
-
-
- Strategisches Management
-
-
- Risikomanagement
-
-
- Produktionsmanagement
-
-
- Internationales Management
-
-
- Change Management
-
-
- Diversity Management
-
-
- Corporate Social Responsibility (CSR)

Informationstechnik

-
- Software
-
-
- Internet/Intranet
-
-
- Betriebssysteme
-
-
- IT-Sicherung/Datenspeicherung
-
-
- IT-Datenbanken
-
-
- IT-Sicherheitsmanagement

- IT-Programmierung

Technik

- Geschäftsprozessoptimierung
- Instandhaltung
- Fertigungsplanung
- Fertigungsverfahren
- Fertigungssteuerung
- Konstruktionsmethoden
- Entsorgung
- Werkstofftechnik
- Schlüsseltechnologie
- Simulation

Weitere fachliche Bedarfe

Weiter


8. Bitte bewerten Sie die folgenden Statements in Bezug auf den Weiterbildungsbedarf Ihres Unternehmens.

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
Wir sehen einen hohen Weiterbildungsbedarf für Bachelorabsolvent/inn/en.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir sehen einen Bedarf an akademischen Spezialisierungsangeboten für Bachelorabsolvent/inn/en.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir sehen einen Weiterbildungsbedarf für Mitarbeiter/innen zur Erlangung des Bachelorabschlusses.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir sehen einen Bedarf an berufsbegleitenden Bachelorprogrammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir sehen einen Bedarf an berufsbegleitenden Masterprogrammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir sehen einen Weiterbildungsbedarf für Berufserfahrene, die ihr akademisches Wissen erweitern möchten, deren Hochschulstudium jedoch zeitlich bereits länger zurückliegt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir sehen einen Weiterbildungsbedarf für Mitarbeiter/innen ohne formale Hochschulzugangsberechtigung, sich punktuell durch spezielle Kurse weiterzubilden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben Interesse an Weiterbildungsangeboten an Universitäten und Hochschulen, welche für unser Unternehmen spezifisch erarbeitet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir haben Interesse an kombinierten Weiterbildungsangeboten an Universitäten und Hochschulen, welche zugleich traditionelle Studienangebote als auch maßgeschneiderte Lösungen beinhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Was sind die zentralen Motive Ihres Unternehmens im Bereich der Weiterbildung?

Mehrere Angaben möglich.

- Ausbau der Kompetenzen unserer Mitarbeiter/innen
- Erhöhung der Motivation und Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeiter/innen
- Erhöhung der Bindung von Mitarbeiter/innen
- Erhöhung der Attraktivität für neue Mitarbeiter/innen und dadurch erleichterte Rekrutierung
- Weiterbildung als ausdrücklicher Wunsch unserer Mitarbeiter/innen
- Weiterbildung durch Mitarbeiter/innen vertraglich ausgehandelt
- Erfüllung gesetzlicher Vorgaben
- Resultate der Weiterbildung tragen zur betrieblichen Wertschöpfung und zum Geschäftserfolg bei

- Steigerung der Leistungsfähigkeit und Produktivität unserer Mitarbeiter/innen durch Weiterbildung
- Weiterbildung fördert die Innovationsfähigkeit unseres Unternehmens
- Durch die Einführung neuer Technologien und/oder Reorganisation von Arbeitsprozessen entsteht Anpassungsbedarf bei der Qualifikation unserer Mitarbeiter/innen
- Keine Motive vorhanden
- Kann ich nicht beurteilen
- Sonstiges:

Weiter

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



43% ausgefüllt

Bei den folgenden Fragen stehen Ihre bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen im Bereich der Weiterbildung im Mittelpunkt.

10. Hat Ihr Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren bereits mit Universitäten oder Hochschulen im Bereich Weiterbildung zusammengearbeitet?

- Ja
- Nein

Weiter

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



50% ausgefüllt

9. Erläutern Sie bitte kurz, weshalb bislang noch keine Zusammenarbeit mit Universitäten oder Hochschulen im Bereich Weiterbildung stattgefunden hat.

Weiter



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



50% ausgefüllt

11. Bitte listen Sie die Universitäten und/oder Hochschulen auf, mit welchen Ihr Unternehmen bereits im Bereich der Weiterbildung zusammengearbeitet hat.

12. Falls Sie im Bereich der Weiterbildung bereits mit Universitäten und Hochschulen außerhalb Oberfrankens zusammengearbeitet haben, nennen Sie bitte die fünf wichtigsten Kriterien, warum diese den oberfränkischen Universitäten und Hochschulen vorgezogen wurden.

Maximal 5 Angaben möglich.

- Höhere Reputation der Universitäten und Hochschulen außerhalb Oberfrankens
- Unzureichende Kenntnis über das Weiterbildungsangebot an oberfränkischen Universitäten und Hochschulen
- Fehlendes Weiterbildungsangebot der gewünschten inhaltlichen Ausrichtung an oberfränkischen Universitäten und Hochschulen
- Bessere didaktische Aufbereitung durch die Lehrenden an den Universitäten und Hochschulen außerhalb Oberfrankens
- Höhere Flexibilität in Bezug auf spezifische Unternehmensbedarfe an den Universitäten und Hochschulen außerhalb Oberfrankens
- Niederlassungen des Unternehmens in der betreffenden Region/dem betreffenden Land
- Verkaufsaktivitäten des Unternehmens in der betreffenden Region/dem betreffenden Land
- Erweiterung der Sprachkenntnisse der Mitarbeiter/innen
- Erweiterung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiter/innen
- Sonstiges:

13. Wie wichtig sind Ihrem Unternehmen die folgenden Aspekte bei der Zusammenarbeit mit Universitäten und/oder Hochschulen im Bereich der Weiterbildung?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	Kann ich nicht beurteilen
Transparenz des Weiterbildungsangebotes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Existenz geeigneter Angebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internationale Ausrichtung der Universität/Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Regionale Verankerung der Universität/Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation der Universität/Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexibilität und Dienstleistungsorientierung der Universität/Hochschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anlaufstelle für Fragen der Weiterbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Praxisbezug der Weiterbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Forschungsbezug der Weiterbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausrichtung der Didaktik und Qualifikation der Lehrenden an den Bedürfnissen der Mitarbeiter/innen meines Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erfahrung der Lehrenden im Umgang mit Führungskräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitsprachemöglichkeiten bei der Gestaltung der Weiterbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringe Kosten der Weiterbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Gibt es noch weitere Punkte, die für Ihr Unternehmen bezüglich der Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen im Bereich der Weiterbildung wichtig sind?

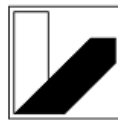
Falls ja, bitten wir um eine kurze Erläuterung.

Ja, und zwar

Nein

15. Wo sehen Sie besondere Vorteile der Weiterbildung an Universitäten und Hochschulen im Vergleich zu anderen existierenden Weiterbildungsangeboten?

Weiter



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



57% ausgefüllt

16. Welche Weiterbildungseinrichtungen oberfränkischer Universitäten und Hochschulen sind Ihrem Unternehmen bekannt?

Mehrere Angaben möglich.

- Campus-Akademie der Universität Bayreuth
- Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bamberg
- Institut für lebenslanges Lernen (L⁹) an der Hochschule Coburg
- Institut für Weiterbildung (ifw) an der Hochschule Hof
- Keine der Einrichtungen ist mir bekannt

Weiter



64% ausgefüllt

Bei den folgenden Fragen geht es uns darum herauszufinden, wie ein Angebot an Universitäten und Hochschulen für Ihr Unternehmen optimal konzipiert sein sollte.

17. Welcher Ort ist für Weiterbildungsangebote an Universitäten und Hochschulen für Ihr Unternehmen optimal?

Mehrere Angaben möglich.

- An der Universität/Hochschule
- Virtuell
- Fernstudium
- Am Ort des Unternehmens bzw. der Unternehmensstandorte
- Sowohl an der Universität/Hochschule als auch am Ort des Unternehmens
- Sonstiges:

18. Welche Veranstaltungsdauer (Gesamtzeit) von Weiterbildungsangeboten an Universitäten und Hochschulen ist für Ihr Unternehmen optimal?

Mehrere Angaben möglich.

- Bis zu 10 Stunden
- 10 bis 40 Stunden
- 40 bis 160 Stunden
- Mehr als 160 Stunden

19. Welche Studier- und Lernzeiten würden Sie aus der Sicht Ihres Unternehmens für ein Weiterbildungsangebot an Universitäten und Hochschulen präferieren?

Mehrere Angaben möglich.

- Vollzeit
- Teilzeit während der Arbeitszeit
- Am Abend
- Blockveranstaltungen unter der Woche
- Blockveranstaltungen am Wochenende
- Sonstiges:

Weiter



71% ausgefüllt

20. Welche Lernformen sollten in ein Weiterbildungsangebot an Universitäten und Hochschulen integriert sein?

Mehrere Angaben möglich.

- Projektarbeit
- Präsenzseminare/Schulungen
- Workshops
- Vorträge
- E-Learning-Kurse
- Blended-Learning/integriertes Lernen (Kombination aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen)
- Selbstlernmedien
- Coachings
- Sonstiges:

21. Welcher Abschluss soll durch Weiterbildungsangebote an Universitäten und Hochschulen erzielt werden?

Mehrere Angaben möglich.

- Teilnahmebestätigung
- Zertifikat
- Bachelorabschluss
- Masterabschluss
- Sonstiges:

22. Worauf möchten Sie uns noch besonders hinweisen, weil Ihnen diese Gesichtspunkte bislang gefehlt haben?

Weiter



79% ausgefüllt

Zum Abschluss benötigen wir noch einige Angaben zu Ihrem Unternehmen.

23. Wo befindet sich Ihr Unternehmensstandort in Oberfranken?

Bei mehreren Unternehmensstandorten in Oberfranken bitte den mit den meisten Mitarbeiter/inne/n angeben.

24. Wie viele Mitarbeiter/innen sind in Ihrem Unternehmen in Oberfranken beschäftigt?

25. Welchem Wirtschaftszweig ist Ihr Unternehmen zugeordnet?

Die genannten Wirtschaftszweige entsprechen der Wirtschaftsklassifikation des Statistischen Bundesamtes.



26. Wie hoch war der durchschnittliche Jahresumsatz Ihres Unternehmens in den letzten drei Jahren?

[Bitte auswählen]

27. Welches Budget investiert Ihr Unternehmen pro Jahr in Weiterbildung?

Angabe bitte in € oder in % der Personalkosten.

- Angabe in €
- Angabe in % der Personalkosten
- Es gibt kein gesondertes Budget für Weiterbildung.
- Keine Angabe.

28. Schöpft Ihr Unternehmen damit das verfügbare Weiterbildungsbudget aus?

- Das Budget wird vollständig abgerufen.
- Das Budget wird nicht vollständig abgerufen.
- Es gibt kein gesondertes Budget für Weiterbildung.
- Keine Angabe.

29. Welchen Aufgabenbereich haben Sie in Ihrem Unternehmen inne?

[Bitte auswählen]

Weiter



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



93% ausgefüllt

30. Falls vonseiten Ihres Unternehmens Interesse besteht, das Forschungsprojekt QuoRO und die daraus hervorgehenden Weiterbildungsangebote weiterzuverfolgen oder sogar aktiv mitzugestalten, würden wir uns freuen, wenn Sie die entsprechenden Felder anklicken und Ihre Kontaktdaten vermerken.

Ihre Kontaktdaten werden selbstverständlich ohne jeden Bezug zu Ihren bislang gemachten Antworten gespeichert und nur im Rahmen des Forschungsprojektes verwendet.

- Mein Unternehmen steht für ein **weiterführendes Interview zum Thema Weiterbildung** (Dauer: etwa 20 bis 30 Minuten) zur Verfügung.
- Mein Unternehmen hat Interesse, die **Ergebnisse dieser Befragung** zu erhalten.
- Mein Unternehmen hat Interesse, im **Bereich der Weiterbildung mit der Universität Bayreuth zusammenzuarbeiten**.
- Mein Unternehmen hat Interesse, bei der **Entwicklung konkreter Weiterbildungsangebote** an der Universität Bayreuth **mitzuwirken**.
- Mein Unternehmen hat Interesse, einen **Weiterbildungsgutschein** für die Angebote der Campus-Akademie der Universität Bayreuth zu erhalten.

Weiter

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Für Rückfragen und/oder Anregungen Ihrerseits stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Über den weiteren Projektverlauf können Sie sich auch auf unserer [Homepage](#) informieren.

QuoRO@uni-bayreuth.de, Universität Bayreuth – 2015

3 Leitfäden zu den Interviews mit den oberfränkischen Wirtschaftskammern (AP 2)

3.1. Handwerkskammer für Oberfranken

- Wie erfolgt die Angebotskonzeption? (nachfrageorientiert, angebotsorientiert)
- Was kennzeichnet den Erfolg von einzelnen Angeboten? (welches Angebot hat die meisten Teilnehmerzahlen, Häufigkeit des Angebots...)
- Wie werden die Angebote durchgeführt? (Zeitaufwand, Dozenten, Ort)
- Welche Angebote werden am meisten nachgefragt? (Fachrichtung, Art des Abschlusses)
- Wie sind erfolgreiche Angebote aufgebaut?
- Wie erfolgt die Evaluation bestehender Angebote?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Vereinen?
- Wie erfolgt die Akquise für die jeweiligen Angebote?
- Wo sehen Sie Potenziale für eine Verzahnung des bestehenden Weiterbildungsangebotes in Oberfranken?
- Wo sehen Sie Hemmnisse insb. in Bezug auf akademische Weiterbildung?
- Sehen Sie Bedarf das derzeitige Weiterbildungsangebot der HWK zu erweitern?
- Wo sehen Sie Lücken im Angebot der oberfränkischen Weiterbildungsanbieter?

3.2. Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth

Bereich Weiterbildung

- **Organisatorisches:**
 - Pretest der Unternehmensbefragung, weitere Anregungen
 - Versand des Unterstützungsschreibens und der Konferenzeinladungen
 - Kontaktdaten von Unternehmen welche im Bereich der Weiterbildung sehr aktiv sind und evtl. für ein Interview im Rahmen der Bedarfserhebung zur Verfügung stehen würde
- **Inhaltliches:**
 - Wie erfolgt die Angebotskonzeption? (nachfrageorientiert, angebotsorientiert)
 - Was kennzeichnet den Erfolg von einzelnen Angeboten? (welches Angebot hat die meisten Teilnehmerzahlen, Häufigkeit des Angebots...)
 - Wie werden die Angebote durchgeführt? (Zeitaufwand, Dozenten, Ort)
 - Welche Angebote werden am meisten nachgefragt? (Fachrichtung, Art des Abschlusses)
 - Wie sind erfolgreiche Angebote aufgebaut?
 - Wie erfolgt die Evaluation bestehender Angebote?
 - Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Vereinen?
 - Wie erfolgt die Akquise für die jeweiligen Angebote?
 - Wo sehen Sie Potenziale für eine Verzahnung des bestehenden Weiterbildungsangebotes in Oberfranken?
 - Wo sehen Sie Hemmnisse insb. In Bezug auf akademische Weiterbildung?
 - Sehen Sie Bedarf das derzeitige Weiterbildungsangebot der IHK zu erweitern?
 - Wo sehen Sie Lücken im Angebot der oberfränkischen Weiterbildungsanbieter?

Bereich Standortanalyse

- **Methodisches:**
 - Datengrundlagen zu Fachkräfteanalysen (Ersatzbedarf in einzelnen Wirtschaftszweigen etc.)
 - Datengrundlagen für Regionalanalyse im Rahmen von QuoRO
 - Veröffentlichungen/interne Paper zur Standortanalyse/-bewertung
- **Inhaltliches:**
 - Wie geht die IHK bei Standortanalysen vor?
 - Was sind aus Ihrer Sicht zentrale Trends der künftigen Entwicklung? (inkl. warum?)
 - Was sind aus Ihrer Sicht die Schlüsselbranchen Oberfrankens?
 - Welche wichtigen Branchenzusammenschlüsse/-netzwerke gibt es in Oberfranken?

3.3. Industrie- und Handelskammer zu Coburg

- Wie erfolgt die Angebotskonzeption? (nachfrageorientiert, angebotsorientiert)
- Was kennzeichnet den Erfolg von einzelnen Angeboten? (welches Angebot hat die meisten Teilnehmerzahlen, Häufigkeit des Angebots...)
- Wie werden die Angebote durchgeführt? (Zeitaufwand, Dozenten, Ort)
- Welche Angebote werden am meisten nachgefragt? (Fachrichtung, Art des Abschlusses)
- Wie sind erfolgreiche Angebote aufgebaut?
- Wie erfolgt die Evaluation bestehender Angebote?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Vereinen?
- Wie erfolgt die Akquise für die jeweiligen Angebote?
- Wo sehen Sie Potenziale für eine Verzahnung des bestehenden Weiterbildungsangebotes in Oberfranken?
- Sehen Sie Bedarf das derzeitige Weiterbildungsangebot der IHK zu Coburg zu erweitern?
- Wo sehen Sie Lücken im Angebot der oberfränkischen Weiterbildungsanbieter?
- Kontaktdaten von Unternehmen welche im Bereich der Weiterbildung sehr aktiv sind und evtl. für ein Interview im Rahmen der Bedarfserhebung zur Verfügung stehen würde

4 Leitfaden zu den Interviews mit ausgewählten Unternehmen (AP 2)

Weiterbildung in Ihrem Unternehmen

1. Unternehmungsbefragung: Thema **Fachkräftesicherung** bereits heute sehr bedeutsam für viele regionale Unternehmen. → Um Einschätzung hierzu bitten.
2. **Weiterbildung (WB)** stellt einen wichtigen Baustein zur Fachkräftesicherung dar. Welche **Assoziationen** kommen Ihnen in Bezug auf WB in Ihrem Unternehmen als erstes in den Sinn?
3. Beschreiben Sie bitte, welchen **Stellenwert** WB in Ihrem Unternehmen hat (Motive, Umfang).
 - Wie äußert sich der hohe Stellenwert der WB in Ihrem Unternehmen? **bzw.**
 - Aus welchen Gründen hat WB in Ihrem Unternehmen eine eher geringe Priorität?
4. Welche **Rolle** spielt dabei **WB an Universitäten** und **Hochschulen** (aktuell und in Zukunft)?
5. Bitte beschreiben Sie möglichst detailliert den **WB-Bedarf** Ihres Unternehmens (insb. Themenfelder). → Nachfragen: Wie sollten **WB-Angebote optimal ausgestaltet** sein?
6. Existieren **WB-Bedarfe**, für die Sie noch **keinen optimalen Anbieter** gefunden haben?
7. Von welcher **Mitarbeitergruppe** in Ihrem Unternehmen wird WB überwiegend genutzt?
8. Bestehen darüber hinaus weitere **Qualifizierungsbedarfe für andere Zielgruppen**?
9. Unternehmensbefragung: Die **Unternehmen** wünschen sich v.a. **punktueller WB-Angebote** für
 - Berufserfahrene deren Hochschulstudium lange zurückliegt sowie
 - Mitarbeiter ohne formale HochschulzugangsberechtigungAls favorisierter **Abschluss** werden **Zertifikate** und **Teilnahmebestätigungen** angegeben, keine klassischen Studienabschlüsse. → Um Einschätzung hierzu bitten.
10. Unternehmensbefragung: **WB an Universitäten** und **Hochschulen** hat bislang einen **relativ geringen Stellenwert** bei den Unternehmen. → Um Einschätzung hierzu bitten.
11. Unternehmensbefragung: Bislang v.a. **Zusammenarbeit** von Unternehmen mit **privaten WB-Anbietern** und **Kammern**. → Zukünftige **Rolle von Universitäten** und **Hochschulen**?

Erfahrungen Ihres Unternehmens in der Zusammenarbeit mit Universitäten u. Hochschulen

12. Hat Ihr Unternehmen bereits mit **Universitäten** und/oder **Hochschulen** im **Bereich der WB zusammengearbeitet**? **Falls ja:**
 - Welche Erfahrungen hat Ihr Unternehmen dabei gemacht? (Vor- und Nachteile von Universitäten und Hochschulen als WB-Anbieter im Vergleich zu anderen Anbietern)
 - Wo sehen Sie Verbesserungsbedarfe in der Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen im Bereich WB?**Falls nein:** Warum nicht?
13. Unternehmensbefragung: **Gründe für fehlende Zusammenarbeit** mit **Universitäten** und **Hochschulen**: Kein Bedarf, fehlendes Angebot, fehlende Informationen, fehlender Praxisbezug → Um Einschätzung hierzu bitten.
14. Bislang: Unternehmen suchen sich Anbieter und stimmen sich bilateral ab. → Mögliches Modell: **Zentraler Ansprechpartner** in Oberfranken, der die vorhandenen WB-Angebote koordiniert sowie **Hybridangebote** (Kooperationen von WB-Anbietern) entwickelt.

5 Leitfaden zum Interview mit dem Deutscher Gewerkschaftsbund (AP 2)

1. Unternehmungsbefragung: Thema **Fachkräftesicherung** bereits heute sehr bedeutsam für viele regionale Unternehmen. → Um Einschätzung hierzu bitten → Arbeitnehmerperspektive
2. Bitte beschreiben Sie aus Ihrer Sicht den **Stellenwert** der **Weiterbildung** (WB) für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
3. Welche **Rolle** spielt dabei **WB an Universitäten** und **Hochschulen** (aktuell und in Zukunft)?
4. Welche **Aktivitäten** führt der **DGB** im Hinblick auf **WB** durch und welche **Ziele** werden damit verfolgt?
5. Welche **Zielgruppen** sind aus Perspektive des DGB besonders durch WB-Angebote zu adressieren? Welche Zielgruppen sind dabei aus Sicht des DGB relevant für Angebote an **Universitäten** und **Hochschulen**?
6. Welche **Lücken** im Bereich der WB bestehen darüber hinaus?
7. Lassen sich hierfür **Anknüpfungspunkte** für **WB-Angebote** an **Universitäten** und **Hochschulen** ableiten?
8. Lassen sich aus Sicht des DGB **Hemmnisse** identifizieren, welche es **bestimmten Personengruppen** erschweren WB-Angebote an **Universitäten** und **Hochschulen** zu besuchen?
9. Unternehmungsbefragung: Die **Unternehmen** wünschen sich v.a. **punktuellen WB-Angebote** für
 - Berufserfahrene deren Hochschulstudium lange zurückliegt sowie
 - Mitarbeiter ohne formale HochschulzugangsberechtigungAls favorisierter **Abschluss** werden **Zertifikate** und **Teilnahmebestätigungen** angegeben, keine klassischen Studienabschlüsse. → Um Einschätzung hierzu bitten.
10. Welche darüber hinaus gehenden und bislang **ungedeckten Bedarfe** im Bereich der WB lassen sich aus Sicht des DGB für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer identifizieren?
11. Unternehmungsbefragung: **WB an Universitäten** und **Hochschulen** hat bislang einen **relativ geringen Stellenwert** bei den Unternehmen. → Um Einschätzung hierzu bitten. → Arbeitnehmerperspektive
12. Unternehmungsbefragung: **Gründe** für **fehlende Zusammenarbeit** mit **Universitäten** und **Hochschulen**: Kein Bedarf, fehlendes Angebot, fehlende Informationen, fehlender Praxisbezug → Um Einschätzung hierzu bitten. → Arbeitnehmerperspektive

6 Leitfaden zu den Interviews mit Weiterbildungsträgern aus Oberfranken (AP 3)

1. Wie beschreiben Sie die Zielsetzung Ihrer Angebote?
2. Wie und auf welcher Grundlage erfolgt Ihre Angebotskonzeption?
3. Welche Zielgruppen möchten Sie mit Ihrem Angebot ansprechen?
4. Gibt es Besonderheiten bei den von Ihnen fokussierten Zielgruppen?
 - a. Hemmnisse der Zielgruppen Angebote wahrzunehmen?
 - b. Welche Zielgruppen können Sie mit Ihrem Angebot nicht bedienen und warum?
5. Welches sind Faktoren für den Erfolg von einzelnen Angeboten?
6. Wie gestaltet sich die Durchführung der Angebote?
 - a. Zeitaufwand?
 - b. Dozenten?
 - c. Ort?
 - d. Finanzierung?
7. Wie gestaltet sich die Nachfrage nach Angeboten?
8. Was zeichnet den Aufbau erfolgreicher Angebote aus?
9. Erfolgt eine Evaluation der Angebote?
10. Wie stellen Sie die Qualität der Angebote sicher?
11. Erfolgt eine Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungsträgern?
12. Was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Weiterbildungsanbietern?
13. Wie erfolgt die Akquise der Teilnehmer für die jeweiligen Angebote?
14. Worin sehen Sie die Vorteile Ihres Angebots gegenüber Weiterbildungsangeboten von Hochschulen?
15. Sehen Sie Potenziale für eine Verzahnung der Weiterbilder in Oberfranken?
16. Sehen Sie Lücken im Angebot der oberfränkischen Weiterbildungsanbieter?
17. Sehen Sie Bedarf an Angeboten von akademischer Weiterbildung für gering(er) Qualifizierte?

7 Erwartungs- und Evaluationsbogen zum Intensivseminar Einkaufs-Manager (AP 6)

7.1. Erwartungsbogen

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir sind daran interessiert zu erfahren, aus welchen Gründen Sie diese Veranstaltung besuchen und was Sie sich von dieser erwarten. Die Ergebnisse werden in die weitere Programmkonzeption im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „QuoRO - Konzertierte Qualifizierungsoffensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft“ einfließen. Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

- Information in der Presse
- Homepage der Campus-Akademie
- Information durch den Arbeitgeber
- Information durch Berufsverband
- Persönliche Information durch Kollegen
- Direkte Bewerbung durch die Campus-Akademie
- Sonstiges:

2. Aus welchen Gründen nehmen Sie an der Veranstaltung teil? (Mehrere Angaben möglich)

- Wunsch nach allgemeinem Wissenszuwachs
- Steigerung der spezifischen Fachkompetenz
- Konkreter beruflicher Bedarf
- Vorbereitung auf einen Studiengang
- Verbesserung der Karrierechancen
- Sonstiges:

3. Wird der Besuch der Veranstaltung von Ihrem Arbeitgeber unterstützt?

- Ja, in folgender Form

- Nein

4. Welche Erwartungen haben Sie an die Veranstaltung?

--

5. Geben Sie bitte an, wie wichtig Ihnen die folgenden Gesichtspunkte beim Besuch dieser Veranstaltung sind?

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	wichtig	Kann ich nicht beurteilen
Organisation der Veranstaltung					
Veranstaltungsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungszeitraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitlicher Umfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnehmerzahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahmegebühren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhalte der Veranstaltung					
Fachliches Niveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufbau auf vorhandenes Wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praxisbezug und Anwendbarkeit der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktualität der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständlichkeit der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkreter Mehrwert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterlagen und Materialien					
Aufbau und Übersichtlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Professionelle Aufbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitung der Veranstaltung					
Didaktische Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachwissen der Kursleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themengerechte und zielgruppenorientierte Vermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interaktivität in der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Gibt es Ihrerseits Anregungen oder Wünsche an den Kurs?A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the respondent to write their suggestions or wishes for the course.

Themengerechte und zielgruppenorientierte Vermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interaktivität in der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

**3. Was hat Ihnen an der Veranstaltung nicht so gut gefallen?
Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?**

**4. Wie würden Sie die Veranstaltung abschließend auf einer Schulnotenskala bewerten?
(1 = sehr gut, 6 = ungenügend)**

1 2 3 4 5 6

5. Würden Sie nach Ihren bisherigen Erfahrungen wieder ein Angebot der Campus-Akademie an der Universität Bayreuth besuchen? (Bitte um kurze Erläuterung).

6. Ich wünsche mir weiterhin Weiterbildungsangebote zu folgenden Themen:

7. Welche Studier- und Lernzeiten würden Sie für ein Weiterbildungsangebot präferieren?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Blockveranstaltungen unter der Woche | <input type="checkbox"/> Blockveranstaltungen am Wochenende | <input type="checkbox"/> Teilzeit während der Arbeitszeit |
| <input type="checkbox"/> Am Abend | <input type="checkbox"/> Vollzeit | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |

8. Welchen Abschluss würden Sie für ein Weiterbildungsangebot bevorzugen?

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Teilnahmebestätigung | <input type="checkbox"/> Zertifikat | <input type="checkbox"/> Bachelorabschluss |
| <input type="checkbox"/> Masterabschluss | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

9. Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

8 Erwartungs- und Evaluationsbogen zum mathematischen Vorkurs für MINT-Studiengänge, Leitfaden für Feedbackgespräch (AP 6)

8.1. Erwartungsbogen

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir sind daran interessiert zu erfahren, aus welchen Gründen sie diese Veranstaltung besuchen und was Sie sich von dieser erwarten. Die Ergebnisse werden in die weitere Programmkonzeption im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „QuoRO-Konzertierte Qualifizierungsoffensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft“ mit einfließen. Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

1. Aus welchen Gründen nehmen Sie an der Veranstaltung teil? (Mehrfachnennungen möglich)

- a. Wunsch nach allgemeinem Wissenszuwachs
- b. Steigerung der spezifischen Fachkompetenz
- c. Konkreter beruflicher Bedarf
- d. Vorbereitung auf einen Studiengang
- e. Verbesserung der Karrierechancen
- f. Sonstiges:

2. Welche Erwartungen haben Sie an die Veranstaltung?

3. Wird der Besuch der Veranstaltung von Ihrem Arbeitgeber unterstützt?

- a. Ja, in folgender Form

- b. Nein

4. Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

- a. Information in der Presse

- b. Homepage der Campus-Akademie
- c. Information durch den Arbeitgeber
- d. Information durch Berufsverband
- e. Persönliche Information durch Kollegen
- f. Sonstiges:

2. Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

**3. Was hat Ihnen an der Veranstaltung nicht so gut gefallen?
Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?**

4. Haben Sie die Veranstaltung bis zum Ende besucht, d.h. an (fast) allen Kurstagen besucht?

- Ja → Weiter mit Frage 6
- Nein, ich habe die Veranstaltung vorzeitig abgebrochen

5. Aus welchen Gründen haben Sie die Veranstaltung vorzeitig abgebrochen?

**6. Wie würden Sie die Veranstaltung abschließend auf einer Schulnotenskala bewerten?
(1 = sehr gut, 6 = ungenügend)**

- 1 2 3 4 5 6

7. Würden Sie nach Ihren bisherigen Erfahrungen wieder ein Angebot der Campus-Akademie an der Universität Bayreuth besuchen? (Bitte um kurze Erläuterung).

8. Ich wünsche mir weiterhin Weiterbildungsangebote zu folgenden Themen:

9. Welche Studier- und Lernzeiten würden Sie für ein Weiterbildungsangebot präferieren?

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Blockveranstaltungen
unter der Woche | <input type="checkbox"/> Blockveranstaltungen
am Wochenende | <input type="checkbox"/> Teilzeit während der
Arbeitszeit |
| <input type="checkbox"/> Am Abend | <input type="checkbox"/> Vollzeit | <input type="checkbox"/> Sonstiges:
_____ |

10. Welchen Abschluss würden Sie für ein Weiterbildungsangebot bevorzugen?

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Teilnahmebestätigung | <input type="checkbox"/> Zertifikat | <input type="checkbox"/> Bachelorabschluss |
| <input type="checkbox"/> Masterabschluss | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

11. Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

8.3. Leitfaden für das Feedbackgespräch

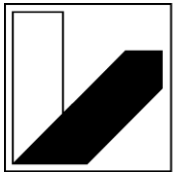
- Erläuterung QuoRO, Evaluation der Pilotangebote
- Motivation des Dozenten für die Durchführung des Kurses
 - Entstehung des Kurses
 - Anreizstrukturen für Dozenten
- Gesamtbewertung des Kurses
 - Eingehen auf heterogene Teilnehmergruppe (Didaktik, Berufserfahrene)
 - Nochmalige Durchführung des Kurses
- Bewertungen der Teilnehmer
 - Abbruchquote
 - Aufbau auf vorhandenem Wissen
 - Praxisbezug und Anwendbarkeit der Inhalte → Vorbereitungskurs Studium
 - Verständlichkeit der Inhalte und Informationsmenge → Skript
 - Kursdauer im Verhältnis zum Inhalt
 - ➔ (Wie) können diese Aspekte bei der nächsten Durchführung angepasst werden?
- Wie können Anreize für die Teilnehmer zur Aufnahme eines MINT-Studiums geschaffen werden?
- Feedback zur Methodik (Erwartungs- und Evaluationsbogen)

9 Leitfaden zu den Interviews zur Konzeption und Umsetzung von Weiterbildungsprogrammen (AP 8)

- Auf welchen Impuls geht das Programm zurück? Handelt es sich um eine externe Anregung, um einen Vorschlag aus der Campus-Akademie oder gab es einen anderen Anlass für die Konzeption des Programms?
- Welcher Weiterbildungsbedarf wurde dem Programm zugrunde gelegt? (Wie) Wurde dieser vorher erfasst?
- Welche Ziele werden mit dem Weiterbildungsprogramm verfolgt? Was sollen die Teilnehmer durch die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme erreichen?
- Welche Zielgruppen sollen durch das Weiterbildungsprogramm angesprochen werden? Wie wurden diese Zielgruppen ausgewählt? Welche Rolle spielte eine regionale Ausrichtung auf Zielgruppen in Oberfranken bzw. angrenzenden Regionen?
- Warum wurde eine/keine interdisziplinäre Ausrichtung gewählt?
- Wer war an der Konzeption beteiligt? Welche „Rollen“ hatten die Beteiligten?
- Wie und in welcher Form erfolgte die Koordination der Beteiligten?
- Wurden einzelne Unternehmen in der Konzeption beteiligt? Warum (nicht)?
- Welche Erfolge konnten bei der Konzeption festgestellt werden?
- Wo gab es bei der Konzeption Probleme? Welche Aspekte können als Hürden/Hindernisse identifiziert werden?
- Wie wurde mit den Hürden/Problemen umgegangen?
- Wo sehen Sie Stärken, wo Schwächen in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung des Programms?
- Welche Lernerfahrungen konnten während der Konzeption gemacht werden, die auf die Entwicklung weiterer Programme übertragbar sind?
- Wenn das Programm in die Umsetzung gegangen ist: Was identifizieren Sie als Erfolgsfaktoren auf dem Weg dorthin, dass es tatsächlich zu einer Umsetzung kommen konnte? Wie gestaltete sich die Umsetzung? Was waren dabei aus Ihrer Sicht Stärken, was waren Schwächen?
- Insofern das Programm NICHT in die Umsetzung gegangen ist: Was identifizieren Sie als die ausschlaggebenden Hemmnisse dafür? Haben Sie Anregungen, wie die Hemmnisse noch oder im Falle ähnlicher Konzeptentwicklungen überwunden werden können?

10 Leitfaden zu dem Interview zu allgemeinen Strukturen der akademischen Weiterbildung (AP 8)

- Was sind erfolgversprechende Anstöße für ein Weiterbildungsprogramm? Was sind Vor- und Nachteile angebots- und nachfrageorientierter Ansätze?
- Welches Vorgehen für Bedarfsanalysen (einschließlich Zielgruppenanalyse, s.u.) ist sinnvoll? Welche Rolle spielen Marktanalysen zu bestehenden Angeboten? Wie können diese systematisch durchgeführt werden?
- Wie werden die Ziele von Weiterbildungsprogrammen festgelegt? Welche Rolle spielen die Erfahrungen der Dozierenden? Welche Bedeutung haben die Erwartungen der Teilnehmer? Wie werden diese jeweils erfasst?
- Welche Bedeutung haben regionale Zielgruppen für die Konzeption von Weiterbildungsprogrammen?
- Welche fachliche/inter-/transdisziplinäre Ausrichtung ist nachgefragt? Was sind Chancen und Probleme bei überfachlichen Ansätzen für Weiterbildungsprogramme?
- Wie können Kooperationen zwischen unterschiedlichen Beteiligten bei der Umsetzung von Weiterbildungsprogrammen gelingen? Wie werden kooperativ angebotene Programme organisiert und koordiniert?
- Welche Rolle spielen einzelne Unternehmen bei der Konzeption von Weiterbildungsprogrammen?
- Wie wird der Erfolg eines Weiterbildungsprogramms aus Perspektive der Campus-Akademie (evtl. auch über eine ausreichende Kostendeckung hinaus) bewertet?
- Was sind typische Probleme bei der Konzeption von Weiterbildungsprogrammen? Wie kann mit diesen umgegangen werden?
- (Wie) Werden Lernerfahrungen aus der Programmumsetzung systematisch in die Verbesserung anderer Weiterbildungsprogramme eingebracht?
- Wenn Programme in die Umsetzung gegangen sind: Was identifizieren Sie als Erfolgsfaktoren auf dem Weg dorthin, dass es tatsächlich zu einer Umsetzung kommen konnte? Wie gestaltete sich die Umsetzung? Was sind typische Stärken, was Schwächen in der Umsetzung der Programme?
- Insofern Programme NICHT in die Umsetzung gegangen sind: Was identifizieren Sie als die ausschlaggebenden Hemmnisse dafür? Haben Sie Anregungen, wie die Hemmnisse noch oder im Falle ähnlicher Konzeptentwicklungen überwunden werden können?
- Welche Erfahrungen konnten bei der Konzeption und Umsetzung von Weiterbildungsprogrammen im Rahmen von geförderten Forschungs- oder Entwicklungsvorhaben gemacht werden?



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

